



Foto: Dominik Pioch

Tageslosung

Ich komme, um alle Völker und Zungen zu versammeln, dass sie kommen und meine Herrlichkeit sehen.

(Jesaja 66,18)

Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.

(Römer 10,12)

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft
Wir danken für die freundliche Genehmigung

Text

Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung formulierte 1776 eine Wahrheit, die sie für »selbstredend« hielt, nämlich den Satz: »(...) that all men are created equal«. Alle Menschen sind gleich von Gott geschaffen. Vom biblischen Menschenbild her müsste dieser Satz eigentlich unzweideutig klar feststehen. Freilich sollte man hier nicht dem Missverständnis erliegen, dass unter *men* nur Männer zu verstehen wären. Aber schon einige Paulusschüler hatten im 2. Timotheus eine Missinterpretation des Schöpfungsberichtes versucht, um die zu ihrer Zeit geltende Ordnung des Patriarchats zu begründen.

Leider ist auch unsere Geschichte geprägt von Versuchen, Unterschiede zwischen Menschen festzumachen und ideologisch zu zementieren. Inquisition, Kolonialismus, Rassismus, Faschismus oder marxistischer Klassenkampf sind nur wenige dieser dunklen Schreckensbeispiele, die hier genannt werden könnten.

Demgegenüber muss immer wieder entschlossen festgehalten werden, dass uns von der biblischen Deutung des Menschen her vorgegeben ist, dass alle in gleicher Weise Geschöpfe Gottes sind. Christinnen und Christen müssen von daher ideologiekritisch sein. Dies gilt insbesondere, wenn Ideologien dazu dienen sollen, Unterschiede zwischen Menschen zu erschließen, die es nicht geben kann. Denn Gott liebt seine Geschöpfe: Menschen aller Völker, Sprachen und Geschlechter.

Gebet

Guter Gott,

wir sehen es immer wieder auf der Welt: Menschen machen Unterschiede und Kategorien zwischen einander auf. Wir bitten Dich, komm Du mit Deinem Geist und lehre uns, dass wir Menschen alle als Deine Geschöpfe zur gegenseitigen Liebe bestimmt sind. Amen.

Text und Gebete: Vikar Dominik Pioch

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt.
andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de